



Medienkommentar

Südost gegen den Krieg

Nach allem, was auf dem Maidan geschehen ist, bleiben wir dran, um das aktuelle Geschehen in der Ukraine weiterhin zu analysieren.



Nach allem, was auf dem Maidan geschehen ist, bleiben wir dran, um das aktuelle Geschehen in der Ukraine weiterhin zu analysieren. Im vergangenen Monat ist sehr viel geschehen, aber alles, was geschah, hat keineswegs zur Stabilisierung des Landes beigetragen. Im Gegenteil, die nationale Krise in der Ukraine hat sich weiter verschärft. Neben der innenpolitischen Situation gibt es noch ein weit dramatischeres Problem: Die Spaltung in der ukrainischen Gesellschaft. Eins ist jetzt bereits offensichtlich: Der Euromaidan hat das Volk nicht vereinigt und von der Diktatur der Vergangenheit befreit, sondern in tiefe, andauernde, Konflikte verwickelt. Und gerade diese Konflikte zwingen jeden zu fragen: Was ist hier die Wahrheit?

- Die Assoziation mit der EU: Was ist das? Ist es die Aufnahme in die Europäische Großfamilie oder die koloniale Sklavenschaft?
- Wer ist Janukowitsch? Ist er der legitime Präsident oder ein gestürzter Diktator?
- Die Krim. Für die einen ist es eine Besatzung, für die anderen eine demokratische Wahl. Die Menschen gehen in Massen auf die Straßen der Städte, weil eben diese Fragen bis heute nicht wirklich geklärt sind. Der Antrieb der Menschen ist der Wunsch, endlich gehört zu werden. In diesen Tagen rollt über die süd-östlichen Städte Donezk, Charkov, Lugansk und Dnepropetrowsk eine regelrechte Welle von Demonstrationen. Nun hat es auch die Städte Saporoschje und Melitopol erreicht.

Unser Kamerateam hat direkt am Ort des Geschehens, für sie, eine Reportage vorbereitet.

Guten Tag! Wir senden direkt vom „Platz des Sieges“ im Zentrum der Stadt Melitopol. Hier läuft gerade eine Demonstration mit dem Motto: „Der Süd-Osten gegen den Krieg“! Die Stadt Melitopol liegt im Kreis Saporoschje in der Ukraine. Wir sind unmittelbar das so genannte „Tor zur Krim“. Niemand, von denen, die hier versammelt sind, steht gleichgültig dem gegenüber, was aktuell im Land geschieht.

Ja, wir grüßen die Zuschauer von Klagemauer TV!

Unser Team sendet heute live vom Süd-Osten der Ukraine aus der Stadt Saporoschje. Saporoschje ist eine Millionenstadt und ein großes Industriezentrum in der Region. Die Menschen haben sich auf der „Allee des Ruhmes“ versammelt, um ihre Meinung zu dem Geschehen im Land kundzutun. Die Kundgebung steht unter dem Motto: „Der Süd-Osten gegen den Krieg“. Die Menschen sind sehr aktiv, sie sagen ihre Meinung, einige werfen antifaschistische Slogans in die Mitte. Sie wollen alle bei der Verteidigung ihres Landesschicksals dabei sein. Sie wenden sich auch an Janukowitsch, den, wie sie sagen: „einzigen immer noch legitimen Präsidenten des Landes“, der doch bitte das Land endlich wieder auf das Fundament der Verfassung zurückbringen soll.

Wir sehen noch nicht mal ein Hundertstel von dem, was in Tat und Wahrheit passiert. Wir werden von allen Sendern im Land darauf gelenkt, was wir sehen sollen, aber nicht auf das, was in Wirklichkeit geschieht. Sie lenken uns ab. Wem das nützt? Ganz einfach! Es nützt dem, der die Ukraine als Ausdehnung der Wirtschaftszone sehen will, dem, der uns

aussaugen will, uns zu Sklaven machen will. Wissen Sie, früher dachte ich wie die Masse, hab mich wohl zu stark vom Fernsehen beeinflussen lassen. Ich redete auch zu wenig mit meinen Freunden. Ich dachte auch: „Die Zeit für eine radikale Wende ist gekommen“! Aber das ist einfach falsch. So denke ich jetzt so, was ein sehr kluger Mensch zu mir sagte: „Um Konflikte zu lösen, brauchst du keine Waffe in die Hand zu nehmen. Es wird sich nämlich nichts verändern. Das Einzige, was sich ändert, ist, dass du hinter Gittern gehst“. Wenn du 1000 Mann mit Maschinenwaffen hast, strecken sie euch nieder. Wenn du aber 100 000 Mann hast, braucht ihr keine Waffen mehr.

Vielen Dank! Das war sehr interessant. Extra für Klagemauer TV aus Saporoschje.

Die Kundgebung „Der Süd-Osten gegen den Krieg“ läuft weiter. Wir gehen auf die Menschen zu.

Moderator: Bitte, was würden Sie heute unseren Zuschauern sagen?

Antwort: „Wir verlangen ja nur zwei Dinge:

- Wir verlangen, dass die zweite Staatssprache Russisch sein darf. Wir wollen unsere Gouverneure, Bürgermeister, Anwälte und Richter in den jeweiligen Gebieten und Regionen selber wählen. Wir wollen selber entscheiden, welche Tage Feiertage sein sollen. Wen wir lieben, mit wem wir Freundschaft pflegen, welche Bücher wir lesen - das wollen wir selber bestimmen.

- Zuletzt wollen wir selber über unser Schicksal bestimmen. Wir wollen nicht, dass Kiew uns sagt, was wir zu tun haben.

An die Macht ist keiner gekommen. Die Macht ist mit Gewalt durch terroristische Kräfte ergriffen worden. Diese Macht diktiert die ukrainische Sprache als einzig gültige. Mit uns rechnet man überhaupt nicht.

Dass die Krim sich an „Anti-Maidan“ nicht beteiligt hat, ist alleine die Schuld der neuen Macht. Es sind ja 5 Busse aus der Krim losgefahren, doch davon sind nur 3 zurückgekehrt. Viele sind verschwunden, viele verwundet worden. Haben Sie denn nicht gesehen, was dort getan wird? Das müssen wir Ihnen nicht mehr sagen. Kaum waren die Krimleute auf den Beinen, hieß es von den Machthabern: „Wir kommen zu euch mit einem ganzen Freundschaftszug.“

Entschuldigung! Es ist ja wie in einem Film von Ranevskaja: „Liebes Mädchen, was möchtest du lieber? Sollen wir Dir den Kopf abreißen oder sollen wir uns miteinander vergnügen?“ So ist es mit der Krim gelaufen. Jetzt wird die ganze Schuld natürlich Putin zugeschoben, obwohl die Neuen selber daran schuld sind. Sie selber haben es doch inszeniert.

Jetzt wird alles nur gehirngewaschen. Sie halten gar nichts von uns. Wir sind für sie die unterste Schicht des gemeinen Volkes überhaupt! Haben wir denn kein Gehirn im Kopf? Haben wir das Urteilsvermögen verloren? Können wir nicht mehr logisch denken? Wir sehen alles sehr genau. Und je mehr gelogen, wird desto mehr analysieren wir und werden im Widerstand aktiv.

Sehr verehrte Zuschauer!

Wir wünschen Ihnen, dass das eben gezeigte Material Ihnen zur Bildung Ihrer eigenen Meinung helfen wird. Unser Sender Klagemauer TV ist weder an Polarisierungen noch an irgendeiner Parteinahme interessiert. Unser Ziel ist die objektive Beleuchtung der aktuellen Ereignisse ohne jegliche Manipulation durch Interessenvertretungen oder politisch Ambitionierte.

von Zeugenbericht

Quellen:

Live Aufnahmen

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.